

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

# ISOCURE IPDI 4-10000

### 1.2 Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffs oder Gemischs und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

#### Verwendung:

Polyurethan-Lack

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

ISO-ELEKTRA Elektrochemische Fabrik GmbH  
Im Mühlenfeld 5  
D - 31008 Elze  
E-Mail: sdb@iso-elektra.de

Telefon: 05068 / 925-0  
Telefax: 05068 / 925-25

### 1.4 Notfall-Telefonnummer

siehe: Hersteller / Lieferant  
oder nächste Giftnformationszentrale  
z.B. Berlin            Telefon: \*\*49-30-19240

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 (H226)  
Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 (H317)  
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335)  
Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen (H336)  
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 1 (H372)  
Chronisch gewässergefährdend, Kategorie 2 (H411)

### 2.2 Kennzeichnungselemente



Gefahr

### Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

Isophorondiisocyanat, homopolymer

### Gefahrenhinweise:

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.

### Sicherheitshinweise:

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
Sicherheitshinweis: Reaktion  
P302 + P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.  
P342 + P311 Bei Symptomen der Atemwege: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen

## 2.3 Sonstige Gefahren

Keine Information verfügbar.

### ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

**Produktart:** Gemisch

#### 3.2 Gemische

Polyisocyanat auf Basis Isophorondiisocyanat

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

Aliphatisches Polyisocyanat

Konzentration [Gew.-%]:  $\geq 98$

CAS-Nr.: 39323-37-0

Einstufung (1272/2008/EG): Acute Tox. 4 Inhalative H332 Skin Sens. 1B H317 STOT SE 3 H335

Isophorondiisocyanat

Konzentration [Gew.-%]:  $< 2$

INDEX-Nr.: 615-008-00-5

EG-Nr.: 223-861-6

REACH Registrierungsnummer: 01-2119490408-31-0002

CAS-Nr.: 4098-71-9

Einstufung (1272/2008/EG): Acute Tox. 1 Inhalative H330 Skin Irrit. 2 H315 Eye Irrit. 2 H319 Sens. Resp.

1 H334 Skin Sens. 1 H317 STOT SE 3 H335 Aquatic Chronic 2 H411

Spezifische Grenzkonzentrationen (GHS):

Sens. Resp. 1 H334  $\geq 0,5 \%$

Skin Sens. 1 H317  $\geq 0,5 \%$

#### Kandidatenliste der besonders besorgniserregenden Stoffe für die Zulassung

Dieses Produkt enthält keine äußerst besorgniserregenden Stoffe in nennpflichtiger Konzentration (REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57).

### ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Beschmutzte, getränkte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen, dekontaminieren und entsorgen.

**Nach Einatmen:** Person an frische Luft bringen, warm halten, ausruhen lassen; bei Atembeschwerden ärztliche Hilfe erforderlich.

**Nach Hautkontakt:** Bei der Berührung mit der Haut bevorzugt mit Reiniger auf Basis Polyethylenglycol waschen oder mit viel warmem Wasser und Seife reinigen. Bei Reaktionen der Haut Arzt hinzuziehen.

**Nach Augenkontakt:** Die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange (mindestens 10 Minuten) mit möglichst lauwarmen Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** NICHT zum Erbrechen bringen, ärztliche Hilfe erforderlich.

#### 4.2 Wichtigste sowohl akute als auch verzögerte Symptome und Auswirkungen

sensibilisierende Wirkungen.

#### 4.3 Angaben zu einer gegebenenfalls benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung

Nach einer unfallbedingten Aufnahme in den Körper sind die Symptomatik und das klinische Bild abhängig von der Kinetik des gesundheitsschädlichen Stoffes (Menge des aufgenommenen Stoffes, der Resorptionszeit und

der Wirksamkeit der Früheliminationsmaßnahmen (Erste Hilfe)/ Ausscheidung -Metabolismus). Fortführung der Erste Hilfe Maßnahmen.

In Abhängigkeit von Symptomatik und klinischem Bild sind die Überwachung des Patienten und eine symptomatische Behandlung erforderlich.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

**Geeignete Löschmittel:** Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Schaum, Löschpulver, bei größeren Bränden auch Wassersprühstrahl.

**Ungeeignete Löschmittel:** Wasservollstrahl

### 5.2 Besondere von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entstehen Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff (Blausäure). Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Bei Umgebungsbrand Druckaufbau, Berstgefahr. Brandgefährdete Behälter mit Wasser kühlen und wenn möglich, aus der Gefahrenzone ziehen.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Bei Brandbekämpfung Atemschutz mit unabhängiger Luftzufuhr und dichtschießender Chemie-Schutzanzug erforderlich.

Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder in Gewässer eindringen lassen.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Schutzausrüstung (siehe Abschnitt 8) anlegen. Für ausreichende Be-/Entlüftung sorgen. Unbeteiligte Personen fernhalten.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Gewässer, Abwässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

### 6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Mechanisch entfernen; Rest mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sägemehl, Chemikalienbinder auf Basis Calciumsilikat-Hydrat, Sand) abdecken. Nach ca. 1 Std. in Abfallgebinde aufnehmen, nicht verschließen (CO<sub>2</sub>-Entwicklung!). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien mehrere Tage stehen lassen.

Der Leckagebereich kann mit folgendem empfohlenen Dekontaminationsmittel dekontaminiert werden  
Dekontaminierungsmittel 1: 8-10% Natriumcarbonat und 2% wässrige Flüssigseife  
Dekontaminierungsmittel 2: Flüssige/gelbe Seife (Kaliumseife mit ~15% anionischer Tenside): 20ml;  
Wasser: 700ml; Polyethylenglycol (PEG 400): 350ml

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung tragen; siehe Abschnitt 8.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1 Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Handhabung

Ist ein Anhang gemäß REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zu diesem SDB vorhanden, werden dort die hier aufgeführten generellen Verwendungsbedingungen für die entsprechenden Expositionsszenarien genauer spezifiziert.

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Bei Spritzverarbeitung ist Luftabsaugung erforderlich. Im Abschnitt 8 erwähnte Luftgrenzwerte müssen überwacht werden.

An Arbeitsstätten, an denen Isocyanat-Aerosole und/oder -Dämpfe in höheren Konzentrationen entstehen können, muss durch gezielte Luftabsaugung ein Überschreiten des arbeitshygienischen Grenzwertes verhindert werden. Die Luftbewegung muss von den Personen weg erfolgen.

Die in Abschnitt 8 beschriebenen persönlichen Schutzmaßnahmen sind zu beachten. Die beim Umgang mit Isocyanaten erforderlichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Berührung mit der Haut und den Augen sowie das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Von Nahrungs- und Genußmitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und Hautschutzsalbe anwenden. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

## 7.2 Bedingungen für eine sichere Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Weitere Hinweise auf die Lagerbedingungen, die aus Gründen der Qualitätssicherung zu beachten sind, können Sie unserem Technischen Merkblatt entnehmen.

Lagerklasse (TRGS 510): 3: Entzündbare Flüssigkeiten

## 7.3 Spezifische Endverwendungszwecke

Zu Einzelheiten der identifizierten Verwendungen gemäß REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Ist ein Anhang gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zu diesem SDB vorhanden, werden dort die hier aufgeführten generellen RMMs für die entsprechenden Expositionsszenarien genauer spezifiziert.

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

CAS-Nr. 53880-05-0 EG-Nr. 931-312-3  
Grenzwerte 0,1 ppm  
0,92 mg/m<sup>3</sup>  
TRGS 430 Isocyanate - Exposition und Überwachung (EBW)

#### Isophorondiisocyanat

CAS-Nr. 4098-71-9 EG-Nr. 223-861-6  
Grenzwerte 0,005 ppm  
0,046 mg/m<sup>3</sup>  
AGW:(TRGS 900)  
Kurzzeitwert =2=  
Grenzwerte Kurzzeitiger Expositionsgrenzwert  
(STEL)(TRGS 900)  
Kurzzeitwert 1

Für diesen Stoff wurde sowohl ein Überschreitungsfaktor für den Momentanwert als auch für den 15-Minuten-Mittelwert festgelegt. Der Überschreitungsfaktor für den Momentanwert ist beim AGW-Wert angegeben.

Grenzwerte Kurzzeitiger Expositionsgrenzwert  
(Klassifikation)(TRGS 900)  
Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder  
atemwegssensibilisierende Stoffe

Grenzwerte	0,005 ppm	MAK(DFG MAK)
	0,046 mg/m <sup>3</sup>	
Kurzzeitwert	1	
	Gelistet.	

Grenzwerte	Spitzenbegrenzungskategorie(DFG MAK)
	Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

### Technische Schutzmaßnahmen

Möglichst geschlossene Ab-/Umfüll-, Dosier- und Mischanlagen verwenden oder örtliche Absaugung vorsehen.

#### Persönliche Schutzausrüstung

##### Atemschutz

Bei Auftreten von Stäuben/Dämpfen/Aerosolen oder bei Überschreitung von Grenzwerten (z.B. MAK):  
Atemschutzgerät mit Filter A Farbe braun oder Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.  
Tragezeitbegrenzung für Atemschutz beachten.

##### Handschutz

Die folgenden Angaben beruhen auf Informationen der Kächele-Cama Latex GmbH, Am Kreuzacker 9, D-36124 Eichenzell, [www.kcl.de](http://www.kcl.de), die Anbieterin entsprechender Schutzhandschuhe ist.

Handschuhmaterial Butoject (898)

Materialstärke 0,7 mm

Durchdringungszeit > 240 min

Methode DIN EN 374

##### Augenschutz

Schutzbrille

##### Hygienemaßnahmen

Beschmutzte oder getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Ggf. Einmalkleidung verwenden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:	flüssig	
Farbe:	gelblich	
Geruch:	geruchlos	
Geruchsschwelle:	nicht bestimmt	
pH-Wert:	nicht anwendbar	
Pour point:	ca. -12 °C	ISO 3016
Siedepunkt/Siedebereich:	ca. 300 °C bei 1.013 hPa	DIN 53171
Flammpunkt:	> 250 °C	DIN EN 22719
Verdampfungsgeschwindigkeit:	nicht bestimmt	
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	nicht anwendbar	
Brennzahl:	nicht anwendbar	
Dampfdruck:	ca. 25 hPa bei 25 °C	EG A4
Dampfdichte:	nicht bestimmt	
Dichte:	ca. 1,04 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C	DIN 51757
Mischbarkeit mit Wasser:	nicht mischbar bei 15 °C	
Oberflächenspannung:	nicht bestimmt	
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	nicht bestimmt	
Selbstentzündungstemperatur:	nicht anwendbar	

überarbeitet am: 05.03.2018  
(ersetzt vorherige Versionen)  
Druckdatum: 08.08.2018

Seite: 6 von 10

ISOCURE IPDI 4-10000

Zündtemperatur:	ca. 395 °C	DIN 51794
Zersetzungstemperatur:	nicht bestimmt	
Viskosität, dynamisch:	ca. 9800 mPa.s bei 23 °C	DIN 53019
Explosive Eigenschaften:	nicht bestimmt	
Staubexplosionsklasse:	nicht anwendbar	
Oxidierende Eigenschaften:	nicht bestimmt	

## 9.2 Sonstige Angaben

Die angegebenen Werte entsprechen nicht in jedem Fall der Produktspezifikation. Die Spezifikationsdaten sind dem Technischen Merkblatt zu entnehmen.

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Unter Normalbedingungen: stabil.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Reagiert heftig mit Aminen (exotherm).  
Exotherme Reaktion mit Aminen und Alkoholen; mit Wasser CO<sub>2</sub> - Entwicklung, in geschlossenen Behältern Druckaufbau; Berstgefahr.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Extreme Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Amine, Säuren, Alkalien, starke Oxidationsmittel, Alkohole.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzungsprodukte bei thermischer Zersetzung  
isocyanathaltige Dämpfe  
Kohlenmonoxid  
Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)  
Rauch

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Toxikologische Untersuchungen am Produkt liegen nicht vor.

Nachfolgend die uns zur Verfügung stehenden toxikologischen Daten zu Komponenten (gefährliche Inhaltsstoffe).

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität bei oraler Aufnahme LD<sub>50</sub> Ratte: > 2000 mg/kg  
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.  
Akute Toxizität bei Inhalation LC<sub>50</sub> Ratte: > 5 mg/l / 4 h / Aerosol  
Methode: OECD TG 403  
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Beurteilung: Die Substanz oder Mischung wird als spezifisches Zielorgangift, einmalige Belastung, Kategorie 3, mit Reizung der Atemwege klassifiziert.

Akute Toxizität bei

Keine Daten verfügbar

Aufnahme über die Haut

Hautreizung

Keine Hautreizung

Methode: OECD TG 404

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Augenreizung

Schwache Augenreizung

Methode: OECD TG 405

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung

Maximierungstest Meerschweinchen: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Methode: OECD TG 406

Atemtraktsensibilisierung: Meerschweinchen: Verursacht keine Sensibilisierung bei Labortieren.

Lungensensibilisierungsstudie nach intradermaler und inhalativer Induktion

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Beurteilung STOT-

Beurteilung: Die Substanz oder Mischung wird als spezifisches

Einmalige Exposition

Zielorgangift, einmalige Belastung, Kategorie 3, mit Reizung der Atemwege klassifiziert.

Beurteilung STOT

Beurteilung: Die Substanz oder Mischung wird nicht als spezifisches

Wiederholte Exposition

Zielorgangift, wiederholte Belastung, klassifiziert.

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Gefahr der

Nicht als aspirationsgefährlich klassifiziert

Aspirationstoxizität.

Erfahrung am Menschen

Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Wirkung auf die Augen:

Verursacht kurzzeitig schwache Rötung und Schwellung der Bindehaut sowie schwache reversible Cornea-

Trübung. Bei Überexposition besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf Augen, Nase,

Rachen und Luftwege. Verzögertes Auftreten der Beschwerden und Entwicklung einer Überempfindlichkeit

(Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich. Bei überempfindlichen

Personen können Reaktionen schon bei sehr geringen Isocyanatkonzentrationen ausgelöst werden, auch

unterhalb des AGW-Wertes. Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich

## Beurteilung CMR

Cancerogenität

Die karzinogene Wirkung des Stoffes wurde bisher nicht in einem

Langzeitierversuch bestimmt. Die Substanz ist nicht genotoxisch. Im allgemeinen

sind krebserzeugende Stoffe genotoxisch. Daher ist diese Art der krebserzeugenden

Wirkung bei diesem Stoff als unwahrscheinlich anzusehen.

Mutagenität

Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis

auf mutagene Wirkung.

Teratogenität

Keine Daten vorhanden

Reproduktionstoxizität

Keine Daten vorhanden.

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxikologische Untersuchungen an dem Produkt liegen nicht vor.

Nicht in Gewässer, Abwasser oder ins Erdreich gelangen lassen.

Nachfolgend die uns zur Verfügung stehenden ökotoxikologischen Daten zu Komponenten.

### 12.1 Toxizität

#### Akute Fischtoxizität

Siehe Kap. 12.6.

#### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Siehe Kap. 12.6.

#### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

#### Bioakkumulation

Siehe Kap. 12.6.

## 12.4 Mobilität im Boden

Siehe Kap. 12.6.

## 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Siehe Kap. 12.6.

## 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Weitere Angaben Mit dem Gemisch selbst wurden keine Untersuchungen durchgeführt.  
Die umweltgefährdenden Eigenschaften dieses Produktes wurden gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 berechnet. Siehe unter Abschnitt 2 "Mögliche Gefahren"

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung unter Berücksichtigung aller anzuwendenden internationalen, nationalen und lokalen Gesetze, Verordnungen und Satzungen.

Bei der Entsorgung innerhalb der EU ist der jeweils gültige Abfallschlüssel nach dem europäischen Abfallkatalog (EAK) zu verwenden.

### 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Verpackungen müssen direkt nach der letzten Produktentnahme nachentleert werden (tropffrei, rieselfrei, spachtelrein). Nach Unschädlichmachen der an den Wänden haftenden Produktreste sind Produkt- und Gefahrstoffkennzeichnung zu entwerfen. Diese Verpackungen können packmittelspezifisch an den Annahmestellen der bestehenden Rücknahmesysteme der chemischen Industrie zur Verwertung abgegeben werden. Die Verwertung muss gemäß nationaler Gesetzgebung und Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

Keine Entsorgung über das Abwasser.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### ADR/RID

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut
14.4 Verpackungsgruppe	:	Kein Gefahrgut
14.5 Umweltgefahren	:	Kein Gefahrgut

Bem. Gemäß Absatz 2.2.3.1.5 ADR/RID in Verpackungen bis 450 L keine Anwendung des ADR/RID

### ADN

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut
14.4 Verpackungsgruppe	:	Kein Gefahrgut
14.5 Umweltgefahren	:	Kein Gefahrgut

### IATA

14.1 UN-Nummer	:	Kein Gefahrgut
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	:	Kein Gefahrgut
14.3 Transportgefahrenklassen	:	Kein Gefahrgut



14.4 Verpackungsgruppe : Kein Gefahrgut  
14.5 Umweltgefahren : Kein Gefahrgut

#### IMDG

14.1 UN-Nummer : Kein Gefahrgut  
14.2 Ordnungsgemäße  
UN-Versandbezeichnung : Kein Gefahrgut  
14.3 Transportgefahrenklassen : Kein Gefahrgut  
14.4 Verpackungsgruppe : Kein Gefahrgut  
14.5 Umweltgefahren : Kein Gefahrgut

#### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Siehe Abschnitt 6 - 8.

Weitere Hinweise : Kein gefährliches Transportgut.  
Vor Nässe schützen.  
Getrennt von Nahrungs-, Genußmitteln, Säuren und Laugen halten.

#### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend.

### ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

#### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

**Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen.**  
nicht anwendbar

**REACH - Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse (Anhang XVII)**  
nicht anwendbar

#### Wassergefährdungsklasse

2 wassergefährdend  
(gemäß Anhang 4 VwVwS)

Zu beachten ist das Merkblatt der BG Chemie M 044 "Polyurethan-Herstellung und Verarbeitung/Isocyanate".

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment) liegt vor für:

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

#### Vollständiger Wortlaut der in den Abschnitten 2,3 und 10 aufgeführten Gefahrenhinweise der CLP Einstufung (1272/2008/EG).

Isophorondiisocyanat, homopolymer  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
Hydrocarbons, C9-C12, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, aromatics (2-25%)  
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten  
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

---

Isophorondiisocyanat

H330 Lebensgefahr bei Einatmen.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

## Weitere Information

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.